Bezugsbreis:
Aierteijähtlich
für Bad Ems 3 M.
Bet den Portanstalten (einicht. Beitellgelb) 3 Mt. 27 Bf.;
brideint täglich mit Ause

ment ber Sonn- und Feiertage. Drud und Berlag und D. Chr. Sommer, Bad Ems. Emselger) (Lahn-Bote) 3 eitung (Kreis-Zeitung)

Preise der Anzeigen: Die einipattige Rieinzeile oder deren Raum 25 Pl Ressamezeile 75 Bf.

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Bad Ems, Römerfir. 95. Fernsprecher Ar. 7. Berantwortlich für die Schriftleitung: Bauf Lange, Bad Ems

verbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Anterlahnkreis.

92r. 70

Bab Gms, Montag ben 24. Marg 1919.

71 Jahrgang.

Die Bezahlung ber Lebensmittel.

Berlin, 21. Marg. Bie unfer Berliner Bertreter , find die Barenvorrate, die das Reichsberwer nte amt zur Berfügung hat, wertvoller als bisher sommen wurde, fo daß die Aufgabe der Finanzierung Webensmittelverträge gewiffe Erleichterungen fen burfte. Deutschland bat fur Die Ansfuhr gum estaufd gegen Lebensmittel Baren im Berte meinigen Milliarden Mart gur Berfägung. Aus gestern eingelaufenen Telegramm hoovers an ben ber ameritanischen Kommission ift zu enenehmen, bag emeritunifchen Geite auf eine moglichfte Befchleujaung aller Schritte gedrängt wird, die durch das Briffa Abkommen bedingt werden. Rach bem Berl. Lok-Ang. get der Rewhork Herald, daß in hoboten die Dod's für Mufnahme ber beutschen Lebensmittesbempfer in Bereits eft gefest werben. 42 Dampfer verschiedener Rationen aus Soboten nach Rotterbam ausgelanfen. Die Schiffenohmen feit bem 17. Marg wieber Berficherungen Transporte nach beutschen Safen an

Wiebiel find 370 000 Tonnen?

Biebiel find benn eigentlich 370 000 Tonnen Lebensmel vorausgesetzt, daß wir sie wirklich erhalten und in bezahlen können? Es handelt sich hier um Gewichtsnen 3n 1000 Kilogramm, mithin find 370 300 Tonnen Millionen Kilogramm ober 740 Millionen Bfund, ute, auf 74 Millionen Menschen berechnet, monatlich Biund, taglich ein Drittelpfund ober 1662's Gramm Lemittel. Run haben wir zwar nur 65 Millonen Menin Deutschland, aber man barf nicht überseben, bag surzeit ungählige Unterernährte und Kranke gibt, die kringt höhere Raten haben muffen, um in absehbarer wieder auf die Beine zu kommen Trohdem wäre Buichus von 166% Gramm eiweiß- und feithaltiger trungsmittel recht wertvoll. Aber wie die Dinge liegen, t die Berl. Morgenpost, so find wir im Mai mit leren Betreideborraten bollig gu Ende. burfte binnen turgem bie Gette und Fleischberintanbijder hertunft auf ein taum noch erwäg-Mindestmaß herabsinken, weil eben nichts mehr da is berteilt werden konnte. Wir fonnen alfo frob fein, burch die ausländischen Bufuhren die gegenwärtigen bis zu Beginn bes neuen Erntejahres aufrecht erm bleiben können. Im gunftigften Falle wird es einige Bujdiffe an Kochmehl, Speck und Schweinefleisch auch das Brot wird besser und schmachafter werden, ten amerikanisches Weigenmehl vertrenbet wird. Dem ober wieder der geringere Sättigungewert des Weigengegenüber, das infolge des um das Dreifache höheren indischen Getreibepreises noch biel teurer als bas jeuige nebot fein wird.

Die prenfifche Regierung.

Berlin, 22. Marg. Bu politifchen Kreisen berlautet wie Berbandlungen gur Bilbung ber preußischen Re-Es ist sehr wahrscheinlich, daß die Regierung, gleich me Reid, aus Sozialdemofratie und Bentrum wird. Die Berhandlungen waren angerft schwierig. Fraten batten ein umfangreiches togramm aufgestellt, das bom Zentrum in den wefent-Bunkten abgelehnt wurde. Im besonderen spinte fich Etreit um die Simultanichule gu. Die Demoten zeigten fich wenig geneigt, mit den Sozialbemokraten inchaftlich die Regierung zu bilben, fie lehnt en dies uch nicht endgültig ab. Schlieglich war in ber bemofratie Stimmung bafür borbanben, eine rein fogtas Regierung zu bilben und den bürgerlichen Mittela die Berantwortung dafür gu überlaffen, dieje Reau fturgen und ein rein bürgerliches Minifterium gu bas bann ber allgemeinen Anarchie gum Opfer batte unnen. Schlieflich gelang es ben Demofra en btoch nen Bermittlungsborichlag zu machen. Tarifte die Entscheibung, ob Ronfessiones ober Simultans Awerlich bis zur vollständigen Reuregelung des Schulidenwesens in ber Sand ber örtlichen Schulgemeinden berben. Die endgülltige Bilbung ber neuen Regierung bahricheinlich am Montag erfolgen.

the preufifche Landesberfammlung.

Berlin, 21. Marg.

m Ministertisch: Hirsch, Heine. Sine Reihe von sormellen Anfragen wird nach einer irung des Ministerpräsidenten in ollernächster Zeit moortet werden. Der Gesehentwurf über die Entschäder Ritglieder des Hauses wurde einstimmig angenen.

eine Anfrage von Ling-Barmen (Deutschnat) betrifft Unbeilbarteit und Unversehrtheit des preußischen

bg. Ling-Barmen (Deutschnat.): Das haus muß uch erheben gegen die Uebergriffe des Meiches in das übestimmungsrecht der Einzelstaaten, und ein solcher arist ist der Beschluß der Nationalversammlung in ar, wonach es dem Neich möglich wird, Teile von in loszureißen, selbständig zu machen oder in andere dentsche Staaten zu vereinigen, auch wenn Preußen nicht zustimmt. Das ist eine unerhörte Bergewolltigung Preußens durch das Reich. (Sehr richtig! rechts.) Es wir jeht viff n die Gründung einer westdeutschen Republik betrieben. Die Regierung hätte diesen Trennungsgelüsten aus schörfte entgegentreten müssen. (Sehr richtig! rechts.) Die Arung selbst ist schuld an diesen Bestrebungen durch affen brutalen Eingriff in das Rechtsleben. Die Schreckensberzeschaft der Berliner Bolscheinisten ist der Parole "Los von Berlin!" zugute gekommen.

Abg. Schloßmann-Düsseldorf (Demokr): Rachdem die Bildung eines deutschen Einheitsstaates sich nicht hat verwirklichen lassen, lehnt die demokratische Bartei alle Aufteilungspläne Preußens entschieden ab. Insbesondere verwerfen auch wir alle Bestrebungen zur Gründung einer eigenen rheinisch-westsällischen Republik. Auch ein Teil des Zentrums steht diesen Bestrebungen kühl und ablehnend gegenüber.

Abg. Runge (Soz.): Wir Rheinländer sind Denische und wollen es bleiben. (Beifall.) Die Lostrennungsbestrebungen stehen in direktem Widerspruch zu den Wilsonschen Plänen, die doch auch von der Entente angenammen worden sind. Die Loslösungsbestrebungen geben bis zum 9. November zurürk. Schon am 4. Dezember wurden Zenerumsstimmen laut, die die rheinisch-weitfälische Republik ausrusen wollten. Auch an meine Parteifreunde har man sich gewandt, die sich aber völlig ablehnend verheelten. Die Arbeiter im Rheinland sind gegen eine einen Republik

Arbeiter im Rheinland find gegen eine eigene Republif. Minifterpraficent Sirfch: Die Loslofangebeitrebungen im Rheinsande geben auf eine Zeit gurud, mo bon Bolschewismus nicht die Rede fein konnte. Uebeigend fo abwegig bie Loslofungsbestrebungen im Rheinlande find, fo halte ich es für unrecht, die Führer der Bewegung ber Bentichfeindlichkeit ju beschuldigen. Die Grunde für die Bewegung liegen jum Teil in fulturellen Sorgen, jum Teil auch berifcht die Befürchtung, bag bie politischen Beamten fich künftig in einem ben Abeinfandern widerftreitenben Sinne betätigen konnten. In Weftfalen bat fich bann eine Anfdlufbewegung geltend gemacht, In ben Loslofungsbestrebungen liegt Mangel an Solibaritätsgefühl, ber auf bas Musland nur ungunftig wirken tann. Die Leiftungsiöhigkeft Preugens barf bem Reiche nicht verloren geben. Das aber würde durch die Zerlegung in unfahige Mittelftanten geicheben, und bieje Berkummerung Breugens wurde gugleich die Berkummerung Deutschlands fein. (Sehr richtig!) Wir haben biefen Standpunkt auch im Staatenansichuft bertre-

Das Haus bertagt sich auf Samstag 12 Uhr: Förmliche Anfragen.

Der Bolfdewismus in Ungarn.

Berlin, 22. März. Die gesamte Regierung ist zurückgetreten. Wie in politischen Kreisen sicherem Bernehmen nach versautet, hat Präsident Karolhi die Demission des Kadinetts angenommen. Er selbst wied noch im Laufe des heutigen Tages die Macht der Regierung ze walt an die Sozialisten abgeben. Im Laufe des heutigen Tages soll die neue Regierung unter dem Borsin des sozialistischen Führers auf der Erundlage der russischen Sowjets gebildet werden. Die neu zu bildende sozialistische Regierung will der russischen Schenzen will der ensisischen Sowjets gebildet werden. Die neu zu bildende sozialistische Regierung will der ensisischen Sowjetregierung ein Bündnis anbierten.

WIB. Budapeft, 21. März. (Korrespondenzbüra) Der frangofifche Oberftleutnant Bhr überreichte bem Briffbenten ber ungarifchen Bolferepublit Aarolni eine Rote bes Berbandes, worin mit Beging auf einen Beidlus ber Parifer Konferenz eine neue als politifche Grenze gu betractenbe Demartationelinie gwifden Ungarn und Rumanien bestimmt wird. Alle wichtige en Puntte ber neutrafen Bone follen bon ben Berbandetruppen befeht werden. Der Ministerrat beschloß angesichts ber baburch die ungarische Produktion bedrohenden Katastrophe die Des mission des Rabinetts, die von Karnibi augenommen wurde. Der Beschluß des Ministerrats wurde Cherftleutnant Bur mitgeteilt. Braficent Rarolbi erlief eine Proffamation an oas angarifche Bolt, worin erflart wird, boğ er gleichfalls abbante und bie Dacht bem Proletarist fibergebe. Eine weitere Melbung bejagt: Die Leitungen ber ungarifden Sozialistenpartei und ber ungarifden Rommuniftenpartet beichloffen in einer gemeinfamen Sinung bie Bereinigung der oriden Barteien. Die neue Partei foll botläufig ben Namen "Uungarische Sozialiftenpartei" führen. Die Portei übernimmt im Namen bes Proletariats unbergüglich Die gange Macht. Die Diftatur bes Broletariate wird bon den Arbeiter-, Bauern- und Soldatinraten ausgenbt. Bur Sicherung der Berrichaft bes Proletariats mil fe ein innigftes Baffen- und Geiftesbundnis mit der ruffifden Sowjetregierung geichloffen werben. Diefer Beichluß wurde in ber am Albend abgehaltenen Sigung bes Arbeiterrates biefem unterbreitet und einstimmig angenommen. Infolge ber Demiffion ber Regierung übernahm baher der Arbeiterrat den Budapest die Regierungsgewalt und bildete einen vorläufigen revolutionären Regierungsrat, dessen Mitglieder den Titel "Bolksfommissar" führen. Das Präsidium übernimmt Alexander Garbat. Bolksfommissar sür Finanzen ist Eugen Barga, für das Eterfere Besa kun, den Arieg Joseph Poland, die Sozialisterung weitzelm Böhm. Die Regierung verhängte über Budapest und das ganze Land das Standrecht.

Die enffifch-bolichewiftifche Agitation in Denifchland.

Saag, 22. März. Laut Meldungen aus Berlin hat Otto Pere, Präsident des ventschen Sowjets in Petersburg, an Lenin und Tropki berichtet, daß es Radak gelungen sei, 28 gestrennte bolschewistische Berbände in Teutsche dand gründen. Der Endzwed dieser Organissation besteht darin, die Idee ties in das Lerz der Gebiete Westdeutschlands einzugraben. In demischen Bericht schätzter, daß die zum 20. Januar nicht weniger als 11 Milstionen Rubel sür Radeks Mission nach Deutschland verausgabt worden seien.

Um Dangig.

In der Bollfthung der Baffenftillftanbatommiffion in Gpa bom 19. Mary teifte General Rubant mit, bag bie Entente ben beutschen Borichlag ablebne, bie polniichen Truppen ftatt in Dangig in Königeberg, Memel ober Liban landen zu laffen. Die interalliierte Kommission in Warschan ist vielmehr beauftragt worden, alle Borbereitungen für die Landung der Truppen in Danzig zu treffen. Die deutsche Regierung werde zu diesem Zwed erfucht, ben Mitgliedern der Rommiffion die bagu notige Berfehrafreiheit einguräumen. General b. hammerftein erflärte: Die dentsche Regierung hat mich offizielle ermächtigt, daß sie eine Landung polnischer Truppen in Danzig nicht wünscht. Das Anerbieren wegen der Sajen Memel, Libau und Abnigsberg bleibt besteben. General Rubant erwiderte, die borgebrachten Grunde für die Ausschaltung Dangigs. tonnten von ben Alliierten nicht angenommen werben.

Tentich-Defterreich. Bien, 21. Marg. Der Staatsfefretir für Finangen Dr. Schumpeter hielt an eine Angahl Breffevertreter eine Unfprache, in ber er fich in ber Beurteilung der wirtichaftlichen Butunft als überzeugter Optimift betaante. Die Rebe Schumpeters hat in politischen und wirtichaitlichen Kreisen Muffeben erregt. Man erblidt insbesondere in feinen guversichtlichen Mengerungen über die Frage ber Robitoffe und Lebensmittel fowie fiber ben Wieberanfbau ber Bahrung mit Silfe bes Rapitals ber Beftftaaten einen bentliden Gingerzeig, daß gunachft ber Unidlug Dentichöfterreichs an Deutschland nicht mehr erertert wird, jondern daß vorteilhafte Ungehote ber Entente nunmehr bog ber beutschöfterreichischen Regierung willig erwogen und wahrscheinlich angenommen werben. Der Rücktritt im Auswärtigen Amt war bereits ber Unftatt gu biefer Schwentung.

Die befetten Gebiete.

Trier Erwerdslose im amerikanischen Gebiet. Im amtlichen Blatt im Kreis Trier ift solgende Bekannimachung der amerikanischen Besatungsbehörden enthalten: Es ift bekannt geworden, daß die beutsche Regierung an erwerdswise Bersonen Unterstätzung zahlt Diese Bersonen sind dahin zu unterrichten, daß keine männliche Berson als beschäftigungstos im beseigten Gebiet zu bezeichnen ist, und daß alle, die diese Unterstützung nachsuchen, zu Wegearbeiten unter Anspielt der Divisionsingenieure heranzuziehen sind.

Bahrifche Fremdenverfolunng.

München, 21. März. Tas baherische Kriegswucherumt macht nun unter dem Trude der einheimischen Bewölferung Ernft wit der Austreibung der Fremden. Fürs erste wurde der bekannte Kurort Garmische Partenkirchen beimgesucht. Es erschienen dort an die hundert Kriminalbeamte in Begleitung den etwa 30 Mann Militär und durchsuchten sämtliche Hotels und Fremdenquarriere nach Lebensmitteln, die, soweit greifbar, beschlagnahmt wurden. Die Hotelskündigen bereits die Schließung ihrer Betriebe an.

Deutichiand. D Die fleinfte beutiche Republit Das Stibtichen Domin in Medlenburg.Schwerin ift aus ber bentichen Literatur befannt. Frig Reuter berfebte bort bie festen Monate feiner "Festungstid", und zwar ziemlich forgenfrei. Er beschreibt recht humorboll, wie die Benung Domis auf brei Geiten bon ber Elbe berteibigt wird, auf ber vierten aber bon bem - fnietiefen Canbe. Bebt hat Domit ben Wrgeig, auch in ber Politit berühmt werben gu wollen. In Tomig ift nämlich die Bildung einer Republif berlangt wurten. Stadtberordneter Schwarz beautragte, tem § 1 bes Berfaffungsentwurfs folgenben Bortlant unterzulegen: Domin ift eine freie Stadt im Freiftsate Medlenburg-Schwerin. Er begrundete feinen Untrag babin, bie Glack Domit fei eine Republit und nur als folde bem Greiftagt Medlenburg außerlich angegliedert. Domit ift ein Stadton bun noch nicht biertaufend Ginwohnern; es murbe alfo bas fleinfte beutsche Republiken werben.

D Der neue Gifenbabntarif. Um 1. April tritt ber neue Gifenbahntarif in Graft. Bisher mußte bei Benujung bon Schnellzugen anftatt ber Rarte für bie gewünschte Bagentlage Die Rarte in ber nachfthoheren, und bei Sahrten in ber 1. Rfaffe noch eine Sahrtarte 2. Alaffe gelöft werben. Das fällt jest fort. Bon min ab wird jebe Schnellzugetarte nur um ben 3ufchlag für Schnellgüge teurer fein als die entsprechenden Berfonenzugstarten, lebei berudfichtigt werden muß, daß es nom 1. April ab nur noch brei Entfernungszonen gibt. Die Erhöhung im Berjonengugeverfehr beträgt in ber 1. Rfaffe 100 v. D., in der 2. Maffe 40 v. S. und in ber 3. Maffe 30 b. B gegen die jehigen Jahrpreise. 3m Schnellzugsverfehr muß bei furgen Sahrten mindeftens ber Sahrpreis fur 75 Rifometer entrichtet merden. 3m Gepadvertebr tritt eine Berbilligung von 25 b. S. ein. Das guläffige Sochftgewicht beträgt 30 Rifogramm gegen 25 Atlogramm bisher. Die Berteuerung gegen Die Friedenspreije beträgt gum Seif

Babern. Abfplitterungsbeftrebungen in Babern. Die in Schwaben und Fran fen andauerneen Beftrebungen, fich bon Babern loszutrennen, nehmen ein berartig ernftes Geficht an, baß fich die Minchener Stadtbermaltung bavon tief betroffen fühlt. In einer Rundgebung erhebt Die Gemeindebertretung Mündend einmütig Biberfpruch gegen biefe gerfebenben Lostrennungsbemüljungen und forbert alle Gelbfiverwaltungeforper, Gemeinden, Diftrifte und Areije Baberns auf, einhellig bafür einzutreten, daß bie Grengen Baberns in bem bisherigen Beftand, unverandert

aufrecht erhalten bleiben. England.

- Raifer Rarl nach England? Bie verlautet, bat Ronig Georg bon England ben Raifer Rart eingeladen, mit Samilie in England Aufenthalt gu nehmen. Raifer Rarl fat wiederholt erffart, er fürchte fich feinesmegs vor der Bevölferung und wolle, jo lange man ihn nicht zwinge, in Defterreich bleiben.

BIB. Amfterbam, 21. Mary. In der Unterlausfigung vom 17. Mary jagte Bonar Law in Begntwortung bon An-fragen: "Die Regierung habe nicht die Ablicht, bem Beinde größere Bahlungen aufzuerlegen, ale er nach

amtlicher Ertlarung ju leiften imftanbe fei."

Belgien. Umfterbam, 21. Dars. 288. Aus Briffel wird ges melbet: In der Rammer verlautet gerfichtweise, ban bie Friebenefonseren; Belgien gefintten werbe, einige beutsche Gebiete und 10 000 hefter Land ju annettieren.

Bilfone Butunfteplane. Benn Biffon am 4. PRarg 1921 von ber Prafibenticaft ber Bereinigten Staaten gurudtreten muß, bann wird er wieber rinfader Brivatmann. Coon jest beichaftigen jid ameritanifche Blatter mit bem Tatigfeitsgebiet, bem er fich bann guwenden wird. Wilfon hat felbit erffart, daß er beabfichtigt, eine Geschichte bes Krieges ju fchreiben. Er will nicht eima eine Darftellung ber einzelnen Borginge bes Rrieges bieten, fondern den Beltfrieg als weltgeschiftliche Ericheinung behandeln, seine tieferen Grfinde und Aufachen untersieden, Die Diplomatie der einzelnen Länder fritigch beleuchten und befonders ben Anteil barftellen, Den bie Bereingten Staaten an ber geschichtlichen Entwidlung genommen haben. Das Bichtigfte wird jebenfalls eine Enthallung und Motivierung feiner eigenen Sandlungsweise fein, die ja bisfer noch manche Ratfel bietet. Go lange er Braibent ift, wire Bilfon nicht bagu tommen, Sand an Diefes Buch gu legen. Froglich ift, ob Bilfon wieber auf ben Lebrftabl einer Uniberfitat gurudtehren wird. Die amerifanijchen Universitäten versuchen freilich ichon jest aller, um fich feine flinftige Mitarbeit gut fichern. Go hat ofe Universität von Rorth Carolina Bilfon eine Profeffur angeboten und ibm bas ftattliche Gehalt bon 80 000 Mart in Ausjicht geftelft.

Die intimen Freunde bes Brafibenten glaufen aber, daß er fein berartiges Angebot annehmen, fundern fich junächft gang feinen fchriftftellerifchen Arbeiten wibmen wird.

Aus Provinz und Rachbargebieten.

:1: Shierftein, 18. Mars. Ginen Balgerabenb für 1330 Mart leiftete fich ein hiefiger Berr. Er Ind fich 14 Baare ju einem Tangchen in bas Strandheim ein. Die Sache wurde berraten, und bie frangoffiche Beforde berhangte über ben Beranftalter folgenbe Strafen: ber Berunftalter mußte für fich 200 Mart, für jeben Tanger 20 Mart = 500 Mart, für feinen Brinber ale Mithelfer 70 Mart, und für den Birt 500 Mark bezahlen, Bufammen 1990 Mark,

:!: Stroite, 18. Marg. Dier brachte Die Graft. von Einiche Beingutsberwaltung ihren gangen Beftand an 1918er Beinen, bestebend aus 90 Salbftud, jum Bertauf. Auf bieje gefamte Ernte erfolgten bier Gebote in Sobe bon 385 000, 390 000, 395 000 und 540 000 Mark. Der Buicking wurde ju dem Sochitgebot erteilt. Durchichnittlich tofiete aufo bas

€tiid 18 000 Mart.

:!: Gelnhaufen, 18. Marg. Der biefigen Boltget gelang es, in den Monaten Januar und Februar in Geluhäufer Saushaltungen Seeresgut im Werte bon runb 250 000 Mart gu ermitteln und gu beichlagnabmen.

pert, bas joult erhebtiche Ueberschüffe abwarf, erforderte in biesem Jahr einen Zuschuft bon nabezu 700 000 Mart, um die Auftbendungen zu bezahlen, die hauptfüchlich durch bie por-

jährigen Wafferberfeuchungen entstanden find

:!: Frantfurt, 20. Marg. Für 25000 Mart Meiber und Silberfachen geftoblen. Bei einem Wohnungeeinbruch murben, wie die Polizei mitteilt, eine große Angahl Meiber, Schmudftiide und Gilberfachen geftoblen. Darunter befinden fich ein wertvoller Belgmantel mit Chinchillerbefag, feibene Damenkleiber und Camtmantel, filbernes Tafelierbice. Ferner Schube, Leibs und Tijdivajde uftv. Der Gefamtwert beträgt 25 424 Mart.

:!: Grantfurt, 20, Mars. Durchführung ber Ginheiteichule. In ber Sanptberfammlung am 18. Midry nahm ber Lehrerberein gu Frantfurt a. M. Stellung gu bem geplanten Abbau ber Boridulen in unferer Stadt und fagte einftimmig folgende Entichliegung: Geit Jahren forbert ber Lehrer-Berein ju Frantfurt a. DR., baf Die Borichulen an mittleren und höheren Schulen abgeichafft werben. Er erwartete bestimmt, bag die stäbtifche Schulberwaitung ju Oftern 1919 mit bem Abbau ber Borichulen beginnen werbe. Statt beffen hat bie Schulverwaltung lich bamit beguligt, ju beichließen, am 1. April 1919 nur die ungerften Borichultlaffen an zwei höheren Schulen (Röbelheimer und Liebig-Realichule) aufzuheben, und damit alle Freude ber Milgemeinen Bollsiciule wieder auf das schwerfte getäuicht. Der Lehrer-Berein zu Frankfurt a. M. protestiert auf das icharfite gegen bas Berhalten ber Frankfurter Schulbermalrung in ber Aufhebung ber Borichuitlaffen und forbert, bag am 1 April 1919 mit bem Abban famtlicher Borichulffaffen in ber Beife begonnen wirb, bag bom genannten Beitpunft bie unterften Rlaffen famtlicher Borichulen in Begfall tommen

:!: Frantfurt a. D., 19. Mars. Auf Beranlaffung bes Ministeriums bes Innern hat bas hiefige Bolizeibrafibium, um die Berwaltungstoften zu bermindern, bisber 600 Silfs-volizeibeamte entlaffen muffen. — Mit ben guftandigen Amisftellen find Berhandlungen auf Berftabtlichung ber bieber

fraatlichen Polizei eingeleitet.

:!: Frauffurt a. D., 19. Mars. Ein Riefenichieber. Die Gicherheitspolizei bedte im Saufe Schlogfrafte 46 bas Reft eines Riefenichiebers auf. Sier batte ber Agent Ding de in ermieteten Lagerräumen 1500 Rilodofen Bleifchtonferven, Weine und Sonig aufgestavelt. Die in zwei großen Laftautos bon der Polizei fortgefchafft wurden. Auferdem aber fand man in ben Raumen noch 52 ber ftartften und gröften Gabrit-Treibriemen im Werte von nabezu 70 000 Mart. Auch biefe Riemen berfielen ber Beichlagnahmung. Geche ber Sauptichieber wurden biober berhaftet.

:!: Raffel, 20. Mars. Die Rhein. Bolfszig. fchreibt: Die Lofung "Immer luftit" gilt bier auch beute noch. Bor mie flegt bie Rr. 57 bes fogialbemofratifchen Organs

"Boffeblatt". Und intereffiert ber Inferatenteil, bringt m gultur bat für Sonntag, ben 9. Mary, boch nicht weniger als 23 (8) latungen gu: Rappentrangden, Tangbergningen und Bott - Und bies am erften Fastensonntag, in der Revolutions. 1919. Was wohl die Arbeiterschaft beim Lefen biefer G. ladungen benten mag?

:1: Cobleng, 20. Marg. Die Dr. Bimmermanniche tont manuische Privaticule zu Cobleng tritt mit bem am April beginnenden Schuljahr in ihr 25. Schuljahr ein, 34 einem Bierreljahrhundert bat die Gatale eine augerorbelich fegensreiche Arbeit geleiftet; es haben in Diefer Be 2086 Schüler bezw. Schülerinnen ihre berufliche Bor ben Musbilbung burch die Schule erhalten. Die Schule ift Jahre 1894 burch ben berftorbenen Sanbels- und Borne dungsichuldirettor Dr. phil. Frang Zimmermann gunge als taufmannifche Fortbildungefdule für Madden gegri bet, 1898 wurde fie in eine Sandeleid,ule für Dabe umgewandelt, und feit 1903 ift es eine Sandelsichule beibe Geschlechter. Rach dem Tobe des Grunders im Der 1903 murbe bie Schule bis Dftern 1907 von bem Dire ber toufmannifchen Fortbilbungofchule 29. Rufter, ber fr als Lehrer an ber Schule gearbeitet hatte, nebenamtlich leitet. Der jepige Inhaber, Carl Sude, ift and bereits dem Tobe bes Grunbers an der Schule tatig, zuerft Lehrer und feit 1907 auch als Leiter. Die Schule gen weit über die engere Beimat hinaus einen vorzüglig Ruf. Das beweift das lirteil eines Schulfachmannes, bes fpeliors bes gefamten Sandels- und Fortbilbungsichulwe in Tanemart, Minifterialrats Dr. Möller, Ropenha Liefer bezeichnete 1900 bie Schule als bie be fte Santel ich ule, Die er in Dentichland tennen gefernt babe.

:!: Birtenfeld, 16, Darg. Gine Gubmiffion blute ichlimmiter Mrt geitigte die Ausschreibung für e Reubau ber Strafe Bolfersbeim-Sirftein. Die neun gebote für die Arbeiten an der fünf Rilometer langen vier Meter breiten Strafe belbegen fich swifthen 112 175 405 540 Mart. Der Roftenanschlag hatte 95 000 Mart

Mus Bad Ems und Umgegend.

e Startes Schneetreiben fette beute morgen bei naglig Temperatur wieber ein; ber Schnee blieb jeboch nur den höher gelegenen Bunften liegen. Trop ber wenig fonnt und noch recht winterlichen Bitterung fteht in einem Gin ber Biftoria-Allee ein Aprifosenbaum in Blute. 3m gemeinen — und gewiß nicht jum Schaben — find bie D banne noch ziemlich zurud. Der erwähnte Apritojenan blübte 1916 anfang Februar, 1918 anfang Marg.

:!: Ungeheure Erhöhung ber Rohlenpreife. Segnungen der Rebolution und der Sozialifierung thre wirtichaftlichen Schatten weit voraus. Immer werden die Preisbewegungen, immer mehr wird die Bebo haltung bertenert. Nachbem erft ab 1. Januar b. Stoblenpreise beträchtlich erhöht worden sind, hat die jun Bechenbefigerberfammlung bes Syndifats eine weitere wultige Erhöhung beichloffen. Die Steigerung ber 3 toften ift in ber Sauptjache auf bie gewaltige Lohnerhob ferner auf die berturgte Arbeitogeit und die berringene beiteleistung gurudzufähren. Die Preiserhöhungen betragen allgemeinen für kohle 20 Mark, für Nots 30 Mark und i Briketts 20,50 Mark die Tonne. Sie berfteben fich einicht lich Roblen-und Umfauftener und gelten für den Monat in Seit Ausbruch ber Revolution und ber Sozialifierungbe gung ift eine Breisfteigerung um weit mehr als 100 B eingetreten!

Aus Diez und Umgegend.

:!: Limburg, 20. Darg. Begen Mangels an Bei ftoff mußte geftern in ben hiefigen Boltsichulen ber Um richt ausfallen.

:1: Bertilgung ber Dbitbaumichablinge. Gelten I man an einem wilben Avfelbaum ober an einer Dolgfie Dbitfoumichablinge ober Rrantheiten wahrnehmen Er

Der Geiger vom Birkenhof. Gin Beiberman bon Gris Ganger.

Rachbrud berboten.

Sie ginge des Buttags von Bradervorve fort und mare jo gegen eins gurud. . Denn die Schneibermamfell hatte blog bis Mittag Zeit . . ba . . .

Heinz sah durch das Fenster und zog die Uhr. "Das Wetter ist schön. Ich werde Eve dis auf die Bradervörder Höhe entgehengeben."

"Das tu. Sie freut fich gewiß. Und vergiß nicht wegen bes Luttorper Schulzen feinem Zweiten."

""Rein, Mutter Rieten, ich bente baran," verficherte

Seing lachend. . . Die Bradervörder Sobe. Im hellen Mittagslicht nad, bem regengrauen Wolfenhimmel des Morgens. Gin feiner, lofer Bind mehte in ber Luft, die rein und frifch war Berchen jauchgten und ftiegen ichier bis in die Unenblichfeit Bis binauf ju ben weißen, ichnell fegelnden Sommer Bis hinauf zu den weigen, schnell segelnden Sommer wolfen, die manchmal einen weichen, verschwimmenden Schatten auf die Erde zeichneten. Und die, wenn man ihnen nachsah, etwas wie eine weiche, tiese Sehnsucht in den Sinn schütteten. Sehnsucht nach Dingen, von denen man nicht Namen und Art weiß. Die gleichsam in unendlicher Ferne schweben wie weiße Sommerwolfen.

Heinz hatte sie von seher zu seinen Freunden gezählt und ihnen schon als Angbe eine in weicher Träumerei be-

und ihnen ichon als Anabe eine in weicher Eraumerei befangene Aufmertsamteit geschenft. Sie waren ihm immer wie etwas Freundliches, Gutes, Liebes erschienen, wie ertro für Menichen geichaffen, bie einer traumhaft glüdlicher

Stimmung Raum in ber Scele gemabren. Seute fab er ihnen auch nach. Aber ihr Unblid lofte Die alten gewohnten Befühle nicht in ihm aus. Das Gespräch mit Beter Riefen flang noch in ihm nach und ichuf eine Berstimmung. Dazu erfüllte ihn das bevorstehende Zusammensein mit Eve mit einer gewissen Unruhe. Rur, wenn sich ein Gedanke an Sabine in den Rreis feiner Borftellungen ichob, hatte er für Gefunden Die alte Freude an den weißen Sommerwolfen.

Er hatte fich auf einem heibefrautumfponnenen Findling aus Granit niedergelaffen und fah gen Bradervorbe gu Tal, allmählich einer peinigenden Ungeduld Raum gebend. Berichledentlich qualte ihn der Borjag, das Warten aufzugeben und heimzuwandern. Denn es sei eigentlich

eine Torbeit, etwas fleberfluffiges, gum mindeffen. Morgen war ber legte Tag babeim. Uebermorgen mit bem früheften mußte er jort. Da war es bei weitem beffer, ichner, jede Sfunde ber letten tnappen Beit por einem langen Fernfeir mit Sabine gufammen gu fein, als hier auf Ebe gt

warten. . . Dann fam sie. Ganz sern unten sah er sie. Ei glaubte zu beobachten, daß ihr Schritt schleppend, müde war. Daß sie wie unter einer Last gebeugt ging. Immer hingen ihre Augen am Psade, den ihr Fuß berührte Alles Frische, Leichte, Frohe, wie er es von alten Tager her an ihr kannte, schien sie verloren zu haben. Rein das war die alte Eve Rieken nimmer! So hatte er su nicht in ber Erinnerung.

Ein Gefühl ber Betlemmung und peinlichen Bermor renheit ließ ihn auffteben und ihr langfam entgegen

Run bemertte fie ihn mohl. Denn fie ftutte plot. fich und beschattete die Mugen mit ber Sand. Bogerte und fam bann, noch langjamer als vorhin, naber. Rein, bas war die alte Ene nimmer! Das war eine

Fremde ohne Freude über das Biederfeben mit einem Befährten ber Jugend. Sogar etwas wie feindjelige Ab-wehr lag auf ihrem bleichen, herben Beficht. Das nun in all feiner reifen Schonheit gang beutlich für Seing erfennbar mar.

Ja, es war nicht zu verwundern, daß bie jungen Bauernföhne ihr Begehren nach ihr hatten, nach biefem Brachtweibe.

Seing fand fich von feiner Bewunderung für fie endlich zu einem freundlichen Buruf bin, ber eine leife Rederei in fich fcblog.

Seute gibt's tein Davonlaufen, Eve !" Dann standen sie sich gegenüber und reichten sich unter einem fargen Wort der Begrüßung die Hände. Eves Hand gitterte, und in ihr bleiches Gesicht trat ein heises Rot. Wie aus weiter Ferne fommend vernahm sie die Borte, die über seine Lippen gingen. Daheim bei euch war ich. Besuchen wollte ich dich. Da ich dich nicht fand, bin ich dir entgegengegangen. . . Luf der Braderporder Sohe warte ich feit einer Stunde auf bich. .

Was er noch jagte, entging ihrer Aufnahmefähigteit. Damals hatte auf ihn jemand gewartet, . . . Sabine . . . Eine ftarre Abwehr trat in ihr Gesicht. Sie entzog ihm

ihre Sand. Und in ben Strom feiner Rebe flang, hemmend, die flible Frage : "Bie geht es bir ?"

Er beantwortete fie nicht, fab geradeswegs in ihr ficht und sagte langfam : "Alijo bu bift wirklich nicht m Die alte Eve. 3ch fab es ichon, als bu noch fern s Dachte aber, ich täusche mich. Run ift es wirklich Bas hat dich jo anders gemacht?"

"Du!" hatte fie ihm antworfen mogen. "Du o Dein ganges Underswerben." Aber fie vermochte is, wehrend zu lacheln und zu fagen : "Die Jahre. Gie minachdenklich, fie geben einen anderen Ginn: ... wollen wir nicht weitergeben? Ich muß zur rechten daheim fein."

Ohne feine Zustimmung abzuwarten, fcbritt fie Er trat an ihre Seite und ging lange wortlos, beimlichen Scheu erfüllt, neben ihr ber, martend, reden möchte, fo reden wie einft, fo harmlos, fo jo in tameradichaftlicher Beife, ba fie noch Rinder Dag er es nicht tat? Bas band ihm bie

Es mar ihm, als wenn eine immer fichtbarer wo Scheidemand zwijchen ihnen aufwüchfe. Alls wenn malttatiger Arm aus weiten Gernen bergugriffe, ber in nach feiner Begietterin juche, um fie ibm gu entrains Unfichtbare hinweg. Auf Rimmerwiederschen. Die wie eine ftille Angit peinigte ihn. Und als fie die bie erreichten, blieb Seing ichweratmend iteben, taftete Eves Sand und fagte, das eine Wort herausprefe

Sie blidte ihn icheu an. "Bogu? 3ch muß beim. "Erft muß ich mit dir reden, Ebe." Er fab fie go gend an und beutete ftumm auf ben Stein im Se

frout. Die lastende, ichwulle Stille bes Mittags bodte ein Gespenst auf ber Beibe und mar mie etwas, willenlos machte. Wie eine Erichiaffung fam es Eve. Im halben Taumeln trat jie gur Geite und no

auf dem Stein Play. Sie stemmte die Arme auf Rnie und legte das Gesicht in die Hände. Und Heinz wußte: Nun ist die Stunde da, die Albeit bringen muß, die eine wunde Stelle bloßiegen mist. Denn etwas ist zwijchen ihr und mir, was nicht zum gehort. Etwas linverstandenes, Duntles, ein Schot Bas gab den Schatten ?

Piortfebung folgt.

ungen mehr find. Bielfac curnit, beatt Maumglichter men an ben iberreiten be ben Rauben eie Winterto Emeden be Manin Beritre eine Sauptan penniter bon enfernen un menen fich o toutter in es Ringelipi de pafferfo Boffer t and bune auffrißt Blutlan menn 1 Bepinfelt. 21119

macht, weil

Mmtage " Brüju effer Mai Frens Belm Gd # Pcido m ben feit geanstalt ber Mith edweise ist Hnfall 7 faunt, da enfetung b

Berjo

Bekannt Berfauf Berfaufe oferflo mittel

rifeeric farte. liebter padun ier, ten 6 am Rerbr ren farte. ettu che

Uhr Borge Eastfari d. Mit gen f Bad G

型和

ouner Ste Berlagen Mucung Erhöhn Bemilli tehrend Bilbun billign Benelju Hegern Beigan! Wahl 1

Der M

Bab 1

(Be Let Chef etraffer

Dittober bollen mant, to Bob (Befehen Ler Ch

gultur hat die berfeinerten Obstforten empfindlicher genacht, weil ihnen hierdurch die natürlichen Lebensbedings ungen mehr oder weniger berkimmert oder entzogen worden Beifach treten die Schadlinge in folden Maffen auf, paß bas weitere Befteben ber b. fallenen Baume jehr in Grage temmt, beswegen muß ein Bertilgen diefer Jujeften bom Raumguchter ausgeführt werben. In biefem Jahr hangen unn an ben Spipen ber Mefte ber Rernobitbanme aus Blatts iberreften bes vorigen Jahres bestehende Refter, die von un Raupen des Goldafters bergestellt worden sind. Es sind Binterwohnungen für fleine Raupder, Die mit bem emochen ber Knojpen sich am Tage über ben ganzen sein gerftreuen und die Blätter abfressen. Deswegen ift es det Comptaufgabe ber Baumguchter ber Bentzeit, Dieje Rauemifter bon ben Baumen bermittels einer Bedenidere gu effenen und bie barin befindlichen Raupchen gu toten. Es eren fich aber balb auf ben Baumen noch anbere Maupen mertbar machen, wie die des fleinen Groftipanners ober Ringelfpinners. Diejen ift nur bermittels bes Sprigens pafferlöslichem Karbolineum, das jest bis zu 10 b. H. Soffer bermifcht werden muß, beigntommen. Sierdurch aud, der Apfelblütenstecher, beffen Larbe die Blütenauffrißt, unidablich gemacht. Stamme und Hefte, bie Blutläufen befallen find, muffen mit Karbolineum, menn möglich, mit warmem Geifentraffer bermifcht bepinfelt werben.

Aus Nasjau und Umgegend.

Perfonalien. Gerichtsaffiftent Billelm RBly bom bies en Amtsgericht ift mit 1. April an bas Amtsgericht Reus

" Brufung. Die Schmiedelehrlinge Rarl Geth bei Schmiemeifter Karl Unbergagt, Frip Bappler bei Schmiebemeifter al Frenz und Albert Simmighofen, bei Schmiebemeifter illem Schenern, bestanden am Samstag thre Gefellens

mfang mit "recht gut".
" Leichenfund. Am' geftrigen Conntag nachmittag gog on ben feit Freitag Abend bermiften Otto Schulge aus ber legranstalt als Leiche and dem in der Rahe der Anstalt ber Mühlbach gelegenen Graflichen Biefenweiher. Mögderweise ift bem fonft beliebten und freundlichen Menichen m Unfall zugeftoffen. Schulze war in weiterem Umtreife dunt, ba er bie in ber Unftalt gefertigten Burftemwaren

oriehung bes redaktionellen Teils im amtlichen Kreisblatt.

sekanntmachungen der Stadt Bud Ems. Lebensmittelverteilung.

Berfaufstag: Donnerstag, ben 27. Marg. Bertaufer: Inhaber ber Aundenliften.

eferffoden, 125 Gramm auf Rr. 10 ber Lebens-

tifeerfat, 125 Gramm auf Rr. 11 ber Lebensmittelfarte. Es handelt fich hier um ben allgemein beliebten Bfeiffers u. Dillers Raffee-Effeng in Gilber-

padungen. lier, 1 Stud auf Rr. 3 ber Gierfarte in ben befanns

ten Beichäften.

am Dienstag nachmittag bon 2 Uhr ab im Berbrauchsmittelamt an Rinder bis gu 4 3ahs ren und Rrante, gegen Borgeigung der Milde

Binchenfets am Mittwoch nachmittag bon 2 Uhr ab an Rinder bis gu 6 3 ahren, gegen Borzeigung der Milchkarte.

tattartoffel. Leiter Bestelltermin Mitiwoch, den 26. b. Mts. Rach biefem Beitpunkt eingehende Bestellungen fonnen Berudfichtigung nicht mehr finden.

Dad Ems, ben 24. Marg 1919.

Berbraudemittelamt.

Stadiverorducien-Sikung. onnerstag, den 27. März 1919, nachm. 3 Uhr

Beringen bes Magiftrats:

Bahl von zwei Magistratsmitgliebern Thrung eines Wagijtratsmitgliedes.

Erhöhung bes Eispreises für 1919.

Bewilligung einer Spende für die Berpflegung ber heim-

fehrenben Rriegsgefangenen. Bilbung bes Rapitalftodes von 50 000 Mart gur Be-

willigung von Darleben für Sandwerfer rp.

Genehmigung einer Bereinbarung mit Grundftudeanliegern neben ber Arenbergerftrafe infolge ber Bürger-Reiganlage.

Bahl von zwei Armenpflegerinnen.

Der Magiftrat wird gu biefer Sigung ergebeuft einge-

Bab Ems, ben 18. Darg 1919.

en !

Der Stadtverordnetenborfteber. Franz Ermijch.

Gefeben und genehmigt: In Chef ber Militarverwaltung bes Unterlahnfreijes. M. Graignic, Mittmeifter.

Etraffenreinigung mahrend ber Rurzeit.

Beienigen Bersonen, die in der geit vom 15. April bis Oftober 1. 30. die Reinigung eines Rebrbezirks übernehwollen, konnen fich am 25. und 26. 3. Mts. im Stadtdamt, wo auch die Bedingungen einzusehen find, melden. Bab Ems, ben 17. Marg 1919.

Der Magiftrat.

Meleben und genehmigt: Der Chef ber Militärverwaltung bes Unterlahnfreises. M. Grnignic, Rittmeifter.

Einige junge Mädchen t leichte Arbeit gefucht. Chemifche Fabrit, Ems, Coblengerftr. Es ist bestimmt in Gottes Rat, dass man vom Liebsten, was man hat, muss scheiden

Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, nach langem, schwerem Leiden unsern lieben Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

den Musketier

August Wagner

im 21. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

> In tiefer Trauer: Heinrich Wagner.

Isselbach, Altendiez, Eppenrod, Ober-

hausen (Rheinld.), Frankreich, 22. März 1919.

Die Beerdigung findet Montag, 24. März, nachm. 1 Uhr vom Sterbehause aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem Tode unserer lieben Entschlafenen und für die vielen Kranzspenden, sowie den Herrn Trägern sagen wir allen herzlichen Dank

> Familie August Pabst und Angehörige.

Bad Ems, den 24. März 1919.

Bekannimachung.

Die Grasnugungen auf ben Begirteftragen und Bizinalwegen follen für bas Jahr 1919 gegen fofortige Bahlung ber Beträge öffentlich verpachtet werden. Die Termine finden statt:

a) Gur bie Begirtoftragen bon Ems nach Rieberlahnftein und nach Arenberg und für die Biginalwege bei Ems am Mitthod, ben 26. Marg gu Sachbach in ber Wirtschaft "Jum bentschen Kaifer".

b) für die Begirtoftrage bon Bohl nach Raffau am Don nerstag, ben 27. Marg, borm. 9 Uhr in Ginghofen in der Birtichaft "Bum golbenen Brunnen", daran anichliegend

c) für die Begirfestrage von Ginghofen bis gur Comibtlay bei Raffan und für die Biginalwege bon Raffan nach Somberg, Winden, Dornholzhaufen, Schweighaufen und Deffighofen am Donnerstag, den 27. Marg, borm. 11 Uhr in Bergnaffau in ber Ringleriden Wirtichaft;

d) für die Begirfoftrage bon ber Edmibtfah bis Bad Ems am Donnerstag, ben 27. Marg, nachm. 2 Hhr in Daufenau im Gafthaus "Bur Bither", und

e) für die Biginalmege von Attenhaufen nach Obernhof und für die Lahntalftrage Raltofen-Raffan am Greis tag, ben 28. Märs, borm. 111/2 Uhr in ber Birts ichaft Reuich am Bahnhofe Obernhof.

Die Bedingungen werden in den Terminen bekannt ge-

Dberlahuftein, ben 20. Marg 1919. Landesbauamt.

Bekanntmachungen der Stadt Dieg.

Lebensmittelftelle für ben Stadtbezirf Dieg.

Mittwoch, ben 26. März 1919.

Gin Gi auf Abichnitt 3 der Gierfarte in ben Berfaufestellen, wo die Eintragung in die Rundenlifte erfolgt ift.

Muf ber Lebensmittelftelle werben Mifitrod, bormittags son 8-12 Uhr für Kinder bis 6 Jahren gegen Borgeigen ber Ginberfleischkarte 250 Gr. Buder, 1 Batet Bwiebart, 1 Batet Rets ausgegeben. Duten find mitzubringen.

Städtische Handelsschulen zu Coblenz (Florinsmartt 15).

Geffentliche Bandelsichule

für Schuler und Schulerinnen mit Boltefculbilbung. Dauer bes Lehrganges 11/2 Jahre.

Babere Sandelsichnie

für junge Beute mit höherer Schulbilbung (Ginjahrigen-Beugnis ober Mogangszeugnis einer zehnflaffigen höheren Mabchenichule). Daner bes Lehrganges 1 Jahr. Der erfolgreiche Befuch einer ber beiben hanbelsichulen

befreit bom Befuch ber taufmannifden Bflichtfortbilbungs-

Beginn bes Schuljahres für beibe Schulen Donnerstag, ben 24. April. Erfte Aufnahmeprufung Montag, ben 7. April. Anmelbungen find baldmöglichft, tpateftens bis jum 12. April an ben Unterzeichneten gu richten.

(Sprechzeit werftäglich 11-12 Uhr). [291

Der Direttor : Rufter.

Todes- + Anzeige.

Heute morgen 41/4 Uhr entichlief fanft nach furgem, ichwerem Leiben mein guter Mann, unfer lieber Bater, Schwiegervater, Großvater u. Ontel

Johann Menneyer

Mitglied ber St. Jolefs Brubericaft, bes fath. Mannervereins,

Beteran von 1868, 1870/71, Ritter bes Gifernen Rrenges,

wohlporbereitet burch ben Empfang ber hl. Sterbefaframente ber fath. Rirde im Allier bon 75

Die traueruben Sinterbliebenen. Bad Ems, ben 22. Marg 1919.

Die Beerdigung finbet Donnerstag nachm. Uhr vom Sterbehaufe, Braubacherftr. 41, aus ftatt.

Das Seelenamt ift Freitag früh 71/4 Uhr in ber fath. Rirche.

Lerne leiden ohne zu klagen.

Todes-Anzeige.

Hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute nachmittag um 51/2 Uhr meine innigstgeliebte Tochter, Schwester, Nichte und Enkelin

Rosa Mäurer

nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden im zarten Alter von 18 Jahren zu sich in die Ewigkeit zu rufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frau Wilh. Mäurer Wwe. nebst Kinder und Verwandten.

Bad Ems und Hanau, den 21. März 1919.

Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 41/2 Uhr vom Sterbehause, Bleichstrasse 35, aus statt. [285

> Herr, ein schweres Opfer hast du von uns gefordert, aber Dein Wille geschehe.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, meine unvergeßliche Schwester, Schwägerin u. Tante

am Samstag, den 22. März, vorm. 101/2 Uhr nach nur 5 tägigem Krankenlager zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Fachbach, Bad Ems, 24. März 1919.

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachm. 31/2 Uhr von der Friedhofskapelle in Bad Ems aus statt.

faufe mobel g. Ginrid. wert. Offerten u. 121 an bie Beichaftsftelle b &. Big. [63

Heizer auf Dampfwalzen gefncht.

Theodor Ohl, Dieg.

Suche für dauernde Stellung tfichtigen Rupferichmted.

3. Brandenftein, Limburg, Rupferichmiederei. 3d fuche für Mitte April ein

exfahrenes Mädmen

für Rüche und Haus. Frau Geb Sam. Rat Dr. Michel, N. Lahnstein, Babnhofür. 14. Dienftmädden oder

Stüte filr 1. April gefucht. Gran Bfarrer Dubring, Dranienftein bei Dieg.

eingetroffen. Speditent Glasmann, Bab Ems

5-6 junge Hühner gu taufen geincht.

G. Comidt, Frifenr, Ems, Coblengerfer. 15.

Dadel (Balbi) Sonn-ing, 16, 3, 14 nach-mittags ber Pfeffenbort abhanden gefommen. Bieberbringer erhalt Belohnung. Dittellungen erbeten an: 30f, Basbenteufel, Cobleng, Bismardfirage 3s. (288

Chwarzer Glacehandiduh

in ber oberen Romerftrage ber-Loren. Gegen Belohnung abgu-geben bei Babemeifter Goron, Gurophiider Sof, Bab Gms. (290)

Wohnung gesucht 8 gimmer und Ruche bon fleiner, rubiger Familie. Angebote unt. 138 an bie Geschäftsftelle. [273